

Aus dem GTFCh-Arbeitskreis „Klinische Toxikologie“

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2011

Markus R. Meyer

Universität des Saarlandes, Abteilung für Experimentelle und Klinische Toxikologie,
Universitätskliniken Geb. 46, D-66421 Homburg/Saar

Vorsitzender: H. H. Maurer (Homburg/Saar); Stellvertreter: J. Hallbach (München)
Schriftführer: M. R. Meyer (Homburg/Saar); Stellvertreterin: H. Andresen (Hamburg)

Der Arbeitskreis trifft sich jährlich zweimal und hat zurzeit 21 Mitglieder von Instituten mit klinisch-toxikologischer Aufgabenstellung aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden, die einen 24-Stunden-Notfallservice anbieten.

Die generellen Aktivitäten des Arbeitskreises stellen sich wie folgt dar:

- 1-3 Case-Reports bei Treffen, publiziert im Toxichem Krimtech (und TIAFT Bulletin)
- Analytik seltener Vergiftungen, publiziert im Toxichem Krimtech (und TIAFT Bulletin)
- Präsentation der diversen Analysenstrategien, ggfs. Empfehlungen
- Datenbanken auf Homepage:
 - . GTFCH Klintox-Laborliste
 - . Pharmakokinetische Datenbank
 - . Uges-Blutspiegelliste

Aktuelles in 2011

- RiliBÄK: Besonderheiten der klinisch-toxikologischen Analytik, Qualitätssicherung qualitativer Verfahren, Qualitative Untersuchungen Teil B2
- RiliBÄK: Stellungnahme zu quantitativen Befunden unter Benutzung chromatographischer Methoden in der Notfalltoxikologie
- Störeinflüsse bei Immunoassays
- Amanitin-ELISA: Erfahrungen 2011, Nachweisfenster
- Problematik und Analytik der sog. „Legal Highs“ (JWHs, CPs, Cathinone)
- Sammlung und Publikation von Apothekenfehlern, die zu Vergiftungen geführt haben
- Interne Laborvergleichsuntersuchung „Quantifizierung von Methanol und Ethylenglykol“ gestartet
- Weiterbildung „Klinische(r) Toxikologe/Toxikologin GTFCh“